

Anzeiger

für
Riesa, Strehla und deren Umgegend.

Nr 52.

Freitag, den 28. December

1855.

Wegen des Neujahrsfestes werden Inserate in das nächste Elbeblatt bis Sonntag, den 30. d. Mts., Abends 6 Uhr erbeten, da die Ausgabe desselben schon Montag, Nachmittag geschehen soll.

Die Expedition des Elbeblattes.

Kirchennachrichten von Riesa.

Am Sonntage nach Weihnachten predigt in der Kirche zu Riesa:

Vormittags 8½ Uhr: Herr Pastor M. Richter über Jes. 40, 27—31.

Am Neujahrstage predigt:

Vormittags 8½ Uhr: Herr Pastor M. Richter über Matth. 16, 24—26.

Bei diesem Gottesdienste ist öffentliche Communion und vorher um 8 Uhr Beichte.

Getaufte vom 21. bis 27. December:

Franz Richard, Karl Heinrich Lippold's, Schmiedes an der Gh.-R. St.-G.-B. u. Einw. in R., S. — Friedrich Gustav, Christian Gottlob Schoob's, Handarb. in R., S. — Oscar Hermann, Mstr. Karl August Heinicke's, Schuhmachers in R., S. — Amalie Henriette, Johannens Rosinen Schickelanz in R. unehel. F. —

Beerdigte:

Gottlieb Art, Einw. in R., ein Wittwer, 87 J. 7 M. 7. F. alt. — Mstr. Joh. Julius Lobner's, Kürschners und Bürgers in R., todigeb. F. —

Brod- und Semmeltaxe,

nach welcher die hiesigen Bäckermeister während der nächsten acht Tage, von heute an gerechnet, backen wollen.

Namen der Meister.	Hausbacknes Roggen-Brod, für 1 Ngr.			Semmel, für 6 Pfennige.			Weißbrod, für 3 Pfennige.		
	Pfd.	Loth.	Dutsh.	Pfd.	Loth.	Dutsh.	Pfd.	Loth.	Dutsh.
Panitz	—	24	—	—	6	3	—	4	3
Herrmann	—	22	—	—	6	2	—	4	—
Carl Müller	—	23	—	—	6	3	—	4	—
Karl Jenzsch	—	22	—	—	6	—	—	4	—
Eduard Müller	—	23	—	—	6	2	—	4	—
Dommsch	—	22	—	—	6	1	—	4	—
Holey	—	24	—	—	6	3	—	4	1
Donat	—	23	—	—	6	—	—	4	1
Dejar Jenzsch	—	23	—	—	6	—	—	4	—

Königliches Gericht Riesa, am 28. December 1855.

Bekanntmachung.

Der 4. Termin der Renten ist bis längstens den 31. d. M. zu entrichten.
Riesa, am 27. December 1855.

Carlowitz.

Die seit dem Jahre 1819 bestehende

Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt

versichert Mobilien aller Art, Waaren, Maschinen, Vorräthe etc. zu neuerdings sehr erniedrigten Prämienätzen ohne Nachzahlungsverbindlichkeit von der kürzesten Zeit an bis auf 7 Jahre. Der Unterzeichnete, welcher sich zur Uebernahme von Versicherungen hiermit bestens empfiehlt, erlaubt sich zugleich die Herren Deconomen auf die für alle Gegenstände der Landwirthschaft neu aufgenommenen, höchst günstigen Bedingungen hierdurch ganz besonders aufmerksam zu machen und ist zur Ertheilung jeder näheren Auskunft mit Vergnügen bereit.

Die bezüglichen Prospekte und Antragformulare werden gratis verabreicht.

C. F. Förster,

Agent der Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt.

Popp's Alizarin- oder Krapp-Tinte.

Ohne unser Zutun hat dieses unser Erzeugniß sich in der Zeit von 5 Jahren, seit welcher wir solches in Handel gebracht haben, wegen seiner erprobten vorzüglichen Eigenschaften einen weit verbreiteten Ruf erworben, nur Steffens Patent-Tinte in London besitzt solche zum Theil und jede der in letzter Zeit aufgetauchten Tinten anderer Erzeuger, welche die Benennung unserer allein echten Alizarin-Tinte für ihr mißlungenes Product zur Täuschung des Publikums mißbrauchen, kann auch nicht eines der Erfordernisse befriedigen, welchen unser Erzeugniß vollkommen entspricht.

Unsere, mit besonderer Rücksicht auf proportionelle Zusammenstellung ihrer Bestandtheile erzeugte, durch mehrjährige Erfahrung erprobte Tinte besitzt die empfehlenden Eigenschaften, daß sie stets flüßig bleibt, sich für Stahlfedern besonders eignet, und daß ihr blaues Pigment nach kurzer Zeit in ein echtes, durch Licht und Zeit unveränderliches Tuschkwarz übergeht, so wie sich solche nicht minder als vorzügliche Copir-Tinte bewährt; für Urkunden und Bücher hat solche einen unschätzbaren Werth, da das damit Geschriebene ohne Zerstörung des Papiers unverwundbar ist.

Mit einem Pfunde dieser Alizarin-Tinte schreibt man so viel als mit 2 Pfunden jeder andern bisher bekannten Tinte, weil unsere Alizarin-Tinte ein leicht lösliches Pigment enthält, welches beim Verdampfen eines Auflösungsmittels durch entsprechenden Zusatz von weichem oder Flußwasser neuerdings dieselbe gute Tinte liefert, wie früher, was bei gewöhnlicher Tinte nicht der Fall ist.

Die Preise sind pro Flasche Nr. 1 2½ Ngr., Nr. 2 5 Ngr., Nr. 3 10 Ngr.

Wir finden uns durch die eingangserwähnten Gründe veranlaßt, das P. T. Publikum hiermit besonders aufmerksam zu machen, daß nur die, mit unserer Bigarette versehene Alizarin-Tinte in Flaschen als unser Product anzusehen ist, weil man auch mit nachgeahmter Form derselben zu täuschen versucht; alle übrigen nach besondern Aufträgen gefüllten Gefäße werden ohne Unterschied stets mit unserem Fabrik-Siegel mit hartem Wachs versiegelt.

Das Haupt-Depot haben wir Herr **O. Fr. Gödsche**, Firma: **Gödsche'sche** Buchhandlung in Meissen und Pieska übergeben, und verkauft dieser unser Fabrikat zu den Originalpreisen, wovon Wiederverkäufer daselbst bei Abnahme von Partien einen angemessenen Rabatt erhalten.

Popp & Comp.

Fabrikanten chemisch-technischer Producte und pharmaceutischer Präparate in Prag.

Unter Garantie der Aechtheit.

Dr. Borchardt's aromat. mediz. Kräuter-Seife (à 6 Ngr.)

Dr. Suin de Boutemard's aromat. Zahn-Pasta (à 6 u. 12 Ngr.)

Professor Dr. Lindes Vegetabilische Stangen-Pomade (à 7½ Ngr. pr. Stück.)

Apotheker Sperati's Italienische Honig-Seife (in Päckchen zu 2½ u. 5 Ngr.)

Dr. Hartung's Chinarinden-Del (in gestempelten Flaschen à 10 Ngr.)

Dr. Hartung's Kräuter-Pomade (in gestempelten Tiegeln à 10 Ngr.)

Bewährt durch die langjährigen erfreulichsten Ergebnisse vielfacher wissenschaftlicher Prüfungen und praktischer Anwendungen, können die obigen privilegirten Artikel mit gerechter Zuversicht in empfehlende Erinnerung gebracht werden; und sie werden sicherlich von allen denen, die sich ihrer nur erst einmal bedient, mit besonderer Vorliebe immer gern wieder gebraucht werden. Prospekte und Gebrauch-Anweisungen werden gratis verabreicht, sowie die Mittel selbst in Pieska nur allein verkauft bei **C. F. Seidemann** und in Strehla bei **S. G. Borchardt**.

CAUTION. Nachdem der seit Jahren so wohl begründete Ruf der nebenstehenden Specialitäten fast täglich in mannigfache Nachbildungen und Fälschungen hervorrufen, wollen die geehrten Consumenten unserer Artikel sowohl auf deren mehrfach veröffentlichte Verpackungsart als auch auf die Namen: **DR. BORCHARDT** (Kräuter-Seife), **DR. SUIN DE BOUTEMARD** (Zahn-Pasta), **DR. LINDES** (Stangen-Pomade), **SPERATI** (Honig-Seife), und **DR. HARTUNG** (Chinarinden-Del und Kräuter-Pomade), sowie auch auf die Firma unseres betr. alttägigen Orts-Depositärs zur Verhütung von Täuschungen genau achten.

Neujahrskarten

bestehend in Kladderadatschen, Wein- und Speisekarten, Krügen und Manchetten, sowie auch eine Auswahl anderer Blykarten empfing und empfiehlt die Göbbsche'sche Buchhandlung in Riesa.

N e c h u n g e n

in 1/2, 1/4, 1/8 und 1/16-Bogen sind vorrätig in der Buchdruckerei in Riesa.

Holz-Auction.

Rünftigen Montag, den 31. Dec., früh 9 Uhr, sollen eine Parthie stehende Eichen und Birken gegen baare Zahlung in gangbaren Münzsorten nach dem Meistgebot verauctionirt werden. Die Bedingungen werden vor der Auction bekannt gemacht. Der Sammelplatz ist an dem Wege von Pareuz nach Kobeln.

Pareuz, den 24. Decbr. 1855.

August Lehmann, Gutsbesitzer.

Die Bescheerung

für die Kinder der hiesigen Arbeitsschulen und einige alte arme Personen wird am Neujahrstage Nachmittags 5 Uhr in gewohnter Weise im Gasthose zum „Kronprinzen“ Statt finden. Freunde der Armen werden zur Theilnahme an dieser Feier eingeladen. Von Nichtmitgliedern wird wieder ein Eintrittsgeld von mindestens 1 Ngr. erbeten. Der Frauenverein zu Riesa.

Veränderungshalber steht in der Lommayscher Gegend in einem großen Kirchdorfe mit nährender Umgebung ein Hausgrundstück, nebst 1 1/2 Schesfel Feld, worauf die Tischlerprofessou viele Jahre flott betrieben wurde, zu verkaufen. Das Nähere ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Jamaica-Rum,

Arac,

Cognac,

Schweizer Absynth und

Grog-Essenz

in feinsten Qualität, verkaufen

Theodor Zeidler & Comp.

Bricken, Cavtar, Cervelatwurst, Frankf. Wurst, Schweizer u. Limburger Käse, Sardellen, Mostrich, Citronen, Rhein. Brünellen, feinstes Provenceröl, Knackmandeln bei Ernst Käseberg.

Punschessenz, ff 20 und 15 %g. p. Fl.

Grogessenz ff. 20 und 15 %g. p. Fl.

ff. Rum, 1 Ngr. 25, 20, 15 und 10 %g. p. Fl.

ff. Arac, 25, 20 und 15 %g. p. Fl.

Himbeer-Limonaden-Syrup, 20 %g. p. Fl.

ff. Himbeer-Liqueur, 10 %g. p. Fl.

Aechten Schweizer-Absynth

empfeht

Ernst Käseberg.

Magdeburger Weinsauerkraut,
das Pfund 12 Pf., bei Ernst Käseberg.

Zum

III. Abonnement-Concert,

Donnerstag, den 3. Januar 1856, im „Kronprinz“, Anfang Abends 7 Uhr, ladet freundlichst ein Hammitzsch, Stadtmusikus.

Programm.

Erster Theil.

- 1) Krönungs-Marsch aus der Oper, Der Prophet, von Meyerbeer.
- 2) Overture zu der Oper, Das eherne Pferd, v. Auber.
- 3) Aria con Coro la Sonnambula, Die Nachtwandlerin, von Bellini.
- 4) Finale aus der Oper, Capuletti, von Bellini.

Zweiter Theil.

- 5) Overture zu der Oper, die Tochter des Regiments, von Donizetti.
- 6) Heimath-Brandenburg, von Gung'l.
- 7) Aria et Duetto aus der Oper, Anna Bolena, von Donizetti.
- 8) Duett aus der Oper, Norma, von Bellini.
- 9) Woronzow-Walzer mit Introduction v. Labitzky.

Ergebenste Einladung zum Ball,

den Neujahrstag, als den 1. Januar 1856, in „Stadt Leipzig“. Schneider.

Zur

Sylvestertag

in Ruchris laden ergebenst ein

die Vorsteher.

Speisezettel

der

Speiseanstalt in Riesa.

Sonntag: Sauerkraut u. Erbsen mit Schweinefleisch.

Neujahr: Hirse mit Rindfleisch.

Donnerstag: Savre Kartoffeln mit Rindsfleisch.

Hierdurch empfehle ich **Kauflose zur 2. Classe 49. R. S. L. = L.** und bemerke noch, daß ich alle ausländischen Cassenbillets, außer Churhessische, bis zum 31. December d. J. für den Nennwerth annehme.

Börse in Leipzig. Den 24. December 1855.

Course im Vierzehn-Thaler-Fusse.

	Ang.	Gef.		Ang.	Gef.
R. S. Staats-Papiere			Sächs. Erbländische Pfandbriefe		
à 32 zu 1000 u. 500 Thlr.	84½	—	à 3½ von 500	93	—
v. 1830 kleinere	—	—	à 3½ von 100 und 25	—	—
3½ v. 1855 à 100 Thlr.	77½	—	S. Lausitzer Pfandbriefe à 3½	—	94
3½ v. 1847 à 500 Thlr.	—	96½	S. Lausitzer Pfandbriefe à 3½	—	—
3½ v. 1855 à 500 Thlr.	97	—	S. Lausitzer Pfandbriefe à 4	100	—
do. à 100 Thlr.	—	98½	Leipz.-Dresdner Eisenb.-Part.-Obligat. à 3½	105½	—
4½ v. 1851 à 500 und 200 Thlr.	—	101½	Thüring. Eisenb.-Prior.-Obligat. à 4½	99½	—
R. S. Hand-Rentenbriefe à			R. Preuß. Steuer-Credit-Cassenscheine à 3½		
3½ v. 1900 u. 500 Thlr.	85½	—	von 1000 und 500 Thlr.	87	—
3½ kleinere	—	—	kleinere	—	—
Actien der chem. Sächs.-Schlesischen Eisenbahn-			R. Preuß. Staats-Sch.-Scheine à 3½	—	—
Comp. 4½ à 100 Thlr.	—	99	f. f. Destr. Metall. pr. fl. 150 à 4½	—	68½
Leipziger Stadt-Oblig. à			do. do. do. 150 à 5	—	—
von 1000 und 500 Thlr.	—	95	Wiener Bank-Actien		
kleinere	—	—	Leipziger Bank-Actien I. Emiss. à 250 Thlr.	169	—
do. do. à 4½	—	100½	pr. 100 Thlr.	—	220
do. do. à 4½	—	—	Leipz.-Dresdner Eisenbahn-Actien	—	42½
Sächs. Erbländ. Pfandbriefe			Löbau-Zittauer do.	—	164
à 3½ von 500	88½	—	Berlin-Anhalt do.	—	321
à 3½ von 100 und 25	—	—	Magdeb.-Leipziger do.	110½	—
			Thüringische do.	—	—

Preise landwirthschaftlicher Producte.

Namen der Orte.	Datum.	Der Dresdner Scheffel.				Die Kanne Butter ngr.	Namen der Orte.	Datum.	Der Dresdner Scheffel.				Die Kanne Butter ngr.						
		Weiz. th ngr.	Korn th ngr.	Gerste th ngr.	Hafer th ngr.				Weiz. th ngr.	Korn th ngr.	Gerste th ngr.	Hafer th ngr.							
Altend. von Dec.						Leisnig von Dec.	9	7	4	15	2	10	12,8						
bis						bis	22	9	10	7	12½	4	20	2	15	13,6			
Budissa von 22	8	7	5	4	20	2	15	12,5	Löbau von 20	7	6	25	4	17½	2	7	—		
bis	9	5	7	17½	5	—	25	15	bis	9	29½	7	15	5	—	2	17	—	
Chemnitz von 22	9	5	6	15	4	10	2	8	13,5	Meißen von 22	8	15	6	25	4	16	2	10	—
bis	9	20	7	20	4	20	2	16	14	bis	9	—	7	5	4	20	2	18	—
Dresden von 21	8	—	6	20	4	20	2	14	14	Oschatz von 19	8	20	7	—	4	14	2	12	—
bis	9	—	7	—	4	25	2	23	15	bis	9	—	7	5	4	17½	2	15	—
Döbeln von 13	8	27½	7	—	4	10	2	13	13,2	Piensa von 22	9	—	6	—	4	15	2	8	14
bis	9	7	7	7	4	20	2	15	14	bis	9	17	7	8	5	—	2	22	15
Gotha von 22	8	5	7	7	3	25	2	7	—	Reichenb von —	—	—	—	—	—	—	—	—	—
bis	8	25	7	23½	4	15	2	12½	—	bis	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Großenb von 22	9	—	7	2	4	16	2	20	14,6	Riesa von —	—	—	—	—	—	—	—	—	14,4
bis	9	10	7	5	4	20	2	25	15	bis	—	—	—	—	—	—	—	—	14,8
Gainich von —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	von —	—	—	—	—	—	—	—	—	—
bis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	bis	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Das Weichbacken haben nächsten Sonntag Mstr. Hermann, Mstr. Eduard Müller jun. und Mstr. Donat.

Redaction, Druck und Verlag von E. F. Grellmann in Riesa.

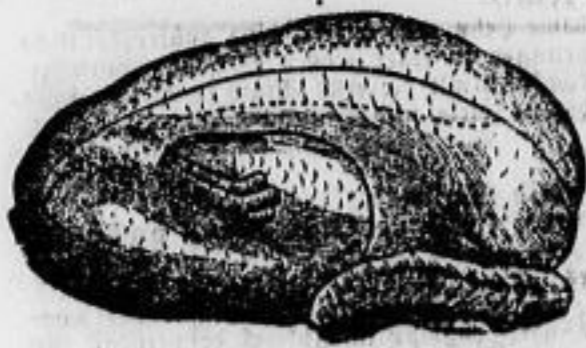
(Hierzu zwei Beilagen aus der Göbtsche'schen Buchhandlung.)

Soeben ist das bereits vielfach besprochene, und längst erwartete **Nitter'sche Kochbuch** in unterzeichneter Buchhandlung im Druck erschienen und zu beziehen durch

die **Göbbsche'sche** Buchhandlung in **Weissen & Miesä**

unter dem Titel:

Vollständigstes deutsches



Kochbuch



für alle Stände,

eine **zuverlässige** Anweisung, alle Arten der in Deutschland gebräuchlichen Speisen **billig und schmackhaft** herzustellen. — Ein unentbehrliches Hülfsbuch für **Alle**, welche kochen, oder das Kochen lernen wollen.

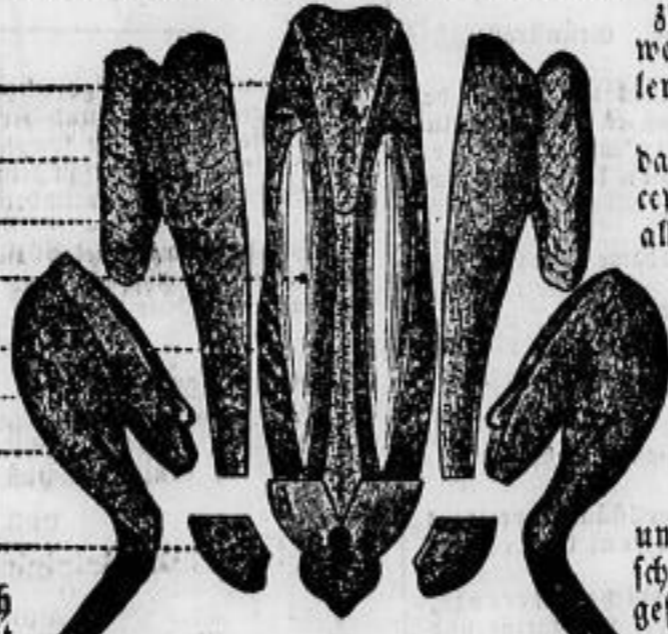
Herausgegeben von **Friederike Nitter** (verw. Seh), Lehrerin der Kochkunst in Berlin.

Mit **65** Illustrationen, **86** Bogen Text, über **2000** Küchenrecepte, compl. in **12** Lieferungen.

Preis einer Lieferung nur 2½ Sgr.

Das letzte Heft wird noch in diesem Jahr ausgegeben.

Die umstehend abgedruckten Zeugnisse überheben uns jeder Anpreisung dieses neuen und reichhaltigen Kochbuches. Die Verfasserin hat in demselben ihre reichen Erfahrungen, welche sie während der 18jährigen Leitung ihres Koch-Instituts erworben, niedergelegt und Frommen Aller, oder das Kochen er- und ist ihr Haupt- gang besonders tet gewesen, Ne- nach denen nicht haft, sondern gekocht wird. wollen wir über- haltigen Buches sagen. oben bemerkt, Nitter'sche **2000** Recepte, und wird beim Nach-

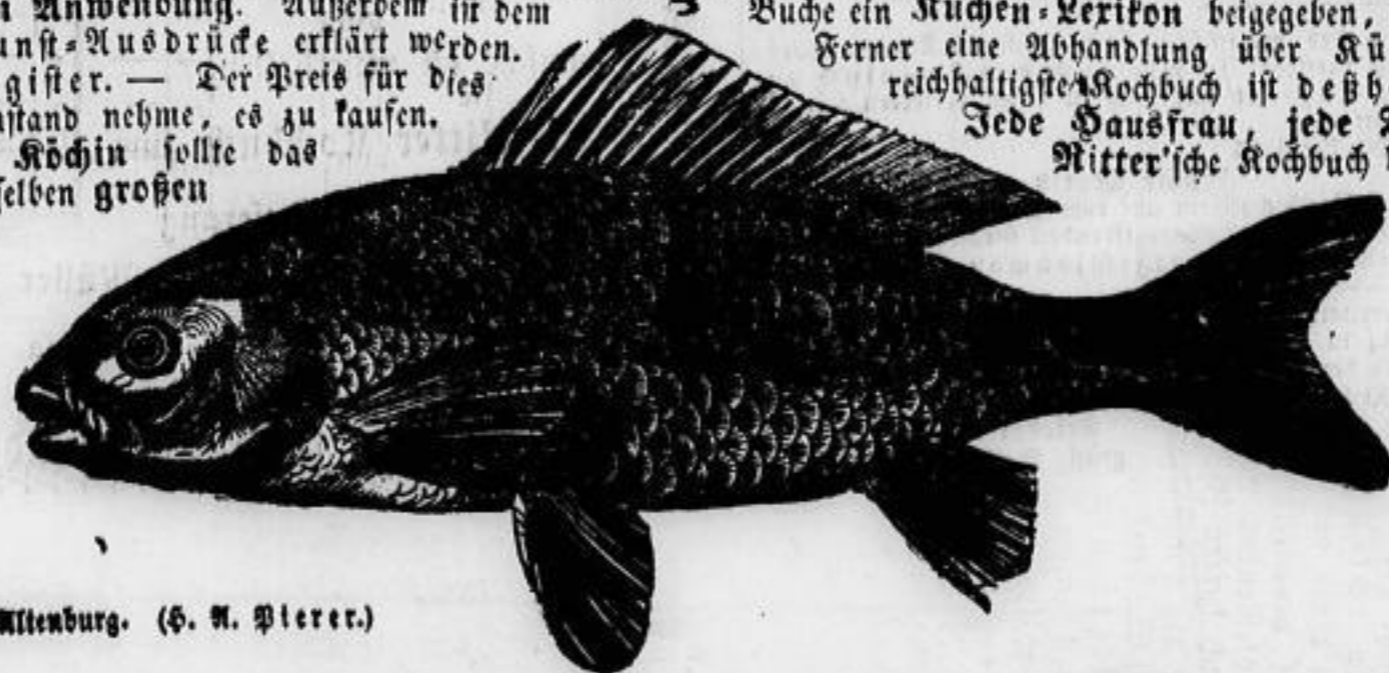


lassen. Die Recepte sind allgemein verständlich dienen sind mit größter Genauigkeit und mit und angegeben. Höchst interessant und benen **64** Bilder nebst ausführlicher nen Theile, sowie deren Anwendung. Außerdem ist dem Sprache vorkommenden Kunst-Ausdrücke erklärt werden. endlich ein ausführliches Register. — Der Preis für dies gestellt, damit Niemand Anstand nehme, es zu kaufen. Schule verlassen, jede Köchin sollte das den aus demselben großen

wichtig sind die dem Beschreibung der esbaren

zum Nutzen welche kochen, lernen wollen, augenmerk darauf gericht- cepte zu geben, allein schmack- auch billig Nur Einiges den reich- Inhalt des Wie bereits enthält das Kochbuch über umfasst alle Speisen schlagen Niemanden im Stich geschrieben, die Mischungsverhältnisse der Ingre- Rücksicht auf möglichste Sparsamkeit berechnet Nitter'schen Kochbuch gratis beigege- Thiere, des Zerlegens derselben, ihre einzel- worin alle in der Küchen- Ferner eine Abhandlung über Kücheneinrichtungen und reichhaltigste Kochbuch ist deshalb so auffallend billig Jede Hausfrau, jede Tochter, sobald sie die Nitter'sche Kochbuch besitzen, denn sie Alle wer- Nutzen ziehen.

Berlin,
1. December
1855.



Die
Verlagshandlung
E. Schotte & Co.

Empfehlungen zu Ritter's Kochbuch.

Madame Hehn, welche beabsichtigt, ein neues Kochbuch herauszugeben, können wir aus eigener Erfahrung das Zeugnis geben, daß sie nicht allein die Kochkunst gründlich versteht, sondern sich auch als tüchtige Lehrerin bewährt hat.

Für dies Unternehmen wünschen wir ihr von Herzen Glück, möge dies Kochbuch in keiner Familie fehlen.
Berlin, den 30. September 1855. **Friederike und Pauline Prese.**

Zu meiner großen Freude habe ich gehört, daß meine frühere Lehrerin in der Kochkunst, Madame Hehn, ein vollständiges Lehrbuch im Druck erscheinen lassen will, in welchem sie ihre langjährigen Erfahrungen niederlegen wird. Ich wünsche, daß dieses Kochbuch in keiner Familie fehlen möge, da die Methode der Zubereitung eine ganz vorzügliche ist.
Berlin, den 19. October 1855. **Julie Schulz, bei Frau Geh. Kathin Semmler, Jerusalemstr. 25.**

Es gereicht mir zur großen Freude, der Madame Hehn meinen Dank für den mir ertheilten Unterricht im Kochen auszusprechen, um so mehr, als ich nicht nur Gelegenheit hatte, die Sorgsamkeit anzuerkennen, mit welcher sie bestrahlt ist, möglichen Wohlgeschmack der Speisen mit größter Billigkeit der Herstellung zu vereinigen, sondern auch meine Bewunderung ihrer außerordentlichen leichtfaßlichen Vorschriften nicht verbergen kann, welche mir das Erlernen des Kochens so sehr erleichterten.
Berlin, den 25. September 1855. **Agnese Schulze, Drautenstraße.**

Mit großer Freude erfahre ich, daß Sie dem allgemeinen Wunsche folgend, Ihre in einer langen Reihe von Jahren bewährten und reichen Erfahrungen in einem der Kochkunst gewidmeten Buche niederlegen sich entschlossen haben. Gestatten Sie mir, Ihnen mit meinem Danke für diesen Entschluß zugleich die Anerkennung auszusprechen, für die lehrreiche Art und Weise, in welcher Sie Ihre Schülerinnen mit jener den Hausfrauen so wichtigen Kunst bekannt gemacht haben.
Berlin, den 14. October 1855. **Ferminie Deuser, Puttkammerstraße 12.**

Mit großem Vergnügen attestire ich der Madame Hehn, daß der genossene Kochunterricht von großem Nutzen für mich gewesen ist, und empfehle ich dies Buch Allen, die da kochen.
Berlin, den 13. September 1855. **Henriette Neumann geb. Kübeler aus Liegnitz, z. B. in Schlosser's Hotel in Berlin.**

Dem Wunsche von Madame Hehn geb. Ritter komme ich mit Vergnügen nach, und empfehle dieselbe allen Damen, welche das Kochen gründlich erlernen wollen. Die Madame Hehn ist sowohl in Betreff der sogenannten Hausmannskost als in der feineren Küche so erfahren, und ihre Anweisung so gründlich, daß ein zweimonatlicher Unterricht bei derselben mich vollkommen befähigt hat, meinem Hausstande in dieser Beziehung vorzusehen.
Berlin, im October 1855. **Louise Schmidt geb. Kohle, Markgrafenstraße 88.**

Der von Madame Hehn ertheilte Unterricht in der höheren Kochkunst ist als ein durchaus gründlicher und vorzüglicher zu empfehlen. Eben so volle Anerkennung verdient das von ihr verfaßte Kochbuch, das mit seltenem Fleiß und Sorgfalt geschrieben, und nur Recepte enthält, die durch langjährige Erfahrung geprüft und bewährt sind, dies werden sowohl ihre so zahlreichen Schülerinnen, wie auch viele Hausfrauen dankbar bezeugen.
Berlin, im October 1855. **Marie Artopé, Grünstraße.**

Die Kochrecepte der Madame Hehn, welche ich während meines Unterrichts bei ihr kennen lernte, sind so vorzüglich, ihre Anweisung ist so klar, daß es auch dem Ungeübtesten leicht ist, darnach schmackhaft zu kochen. — Ich habe in meiner Lehrzeit viel neue Recepte kennen gelernt, welche ich noch in keinem Kochbuch gefunden habe.
Berlin, den 20. October 1855. **Emilie Kühne, Köchin bei Madame Moser.**

Madame Hehn geb. Ritter ist meine Lehrerin in der Kochkunst gewesen, und besenke ich ihr hiermit gern: „daß sie in der Kochkunst Vorzügliches leistet und die feinen, wie gewöhnlichen Speisen leicht mit geringen Mitteln herzustellen, so daß sie doch noch schmackhaft sind.“
Berlin, den 17. October 1855. **A. Dieterici geb. Wadke, Zimmerstraße 60.**

Madame Hehn ist mit der feineren französischen Kochkunst vollständig vertraut und versteht die deutsche Küche, wie sie in verschiedenen Gegenden zur Anwendung kommt im ganzen Umfange. Einen Beweis dafür liefert die große Anzahl vorzüglicher Recepte, die sich im Buch der Madame Hehn befinden, so wie die Kunstgriffe und Erleichterungen bei dem Kochen, die sie sich mit stets regem Eifer durch vielseitige Erfahrung angeeignet hat.
Berlin, den 18. October 1855. **Marie und Anna Busse, Potsdamerstraße 27.**

Daß die Madame Hehn, Lehrerin des practischen Berliner Kochinstituts, Alles was zu dieser Kunst gehört, richtig versteht, so wie auch das Quantum zu allen ihren Recepten richtig angiebt und mich zu einer perfecten Köchin ausgebildet hat, bescheinige ich hiermit.
Guiso bei Seelow, den 18. October 1855. **Sophie Moritz, Köchin und Wirthschafterin auf dem Schlosse zu Glauchau, bei Erlaucht dem regierenden Grafen und Herrn Heinrich v. Schönburg-Glauchau-Kosburg.**

Daß nicht immer kostspielig bereitete Speisen schmackhaft sind, sondern auch einfache Mahlzeiten, wenn sie richtig in der Zusammenlegung sind, wohlgeschmeckt ein können, lehren die Kochrecepte der Madame Hehn, bei welcher ich zu meiner höchsten Zufriedenheit Unterricht im Kochen genommen hatte.
Friederike Pfeiffer, gräf. Solmisches Schloß.

Seit einer Reihe von 12—14 Jahren arbeitet die Madame Hehn an einem vollständigen deutschen Kochbuch. Ich selbst habe vor mehreren Jahren das Kochen bei derselben gelernt, und gefunden, daß alle ihre Recepte für die Zubereitung der Speisen ganz vorzüglich sind.

Allen Töchtern, Allen Hausfrauen sei dies Buch zur Anschaffung bestens empfohlen.
Berlin, den 6. November 1855. **Henriette Lehmann.**

Ich bescheinige hiermit, daß die Madame Hehn geb. Ritter, eine außerordentliche Köchin ist, die es durch jahrelange Erfahrungen zu einer großen Vollkommenheit gebracht hat, ebenso als Lehrerin in der Kochkunst mit die erste Stufe in diesem Fach einnimmt. Aus ihrem Unterrichte sind bereits viele und kräftige Köchinnen hervorgegangen.
Berlin, den 16. October 1855. **Adelheid Waltrath, Mathiaskirch-Str. 17, im Hause des Hrn. Obristleutnant v. Seydlitz.**

In den jetzigen theuren Zeiten ist es für jede Hausfrau ein wahres Bedürfnis, ein gutes Kochbuch zur Hand zu haben, um Kosten zu sparen. Ein solches Kochbuch bearbeitet die Madame Hehn, und wird dasselbe in Kurzem erscheinen. Ich habe bei derselben das Kochen gelernt, und gefunden, daß ihre Zubereitungsweise sehr schmackhaft, und die Bereitung sehr billig ist.
Berlin, den 4. November 1855. **Minna Franke geb. Lehmann.**

Ich habe das Kochen bei Madame Hehn in Berlin vollständig erlernt, und gefunden, daß ihre Methode für die Zubereitung sehr billig und die Speisen sehr schmackhaft sind. Da dieselbe ein Kochbuch herausgegeben hat, so empfehle ich dasselbe Allen, die kochen können oder es erlernen wollen.
Berlin, den 4. November 1855. **Konise Herbard aus Spremberg.**

Mit Vergnügen bescheinige ich der Madame Hehn, daß ich einen Cursum in der Kochkunst bei ihr durchgemacht habe, und in der kurzen Zeit von zwei Monaten das Kochen so vollständig erlernt, daß mir nie etwas verfallen ist.
Berlin, den 13. September 1855. **Sophie Wangel, bei der Frau Wulstler Excellenz v. Bülow.**

Ich bescheinige hiermit, daß der mir von Madame Hehn vor Jahren ertheilte Kochunterricht vorzügliche Dienste geleistet hat, und ich auch noch jetzt beständig fortfahre, nur nach ihren Recepten zu kochen und zu backen. Ich wünsche daher von ganzem Herzen zum Abzug dieses Wertes den allerbesten Erfolg.
Königsberg auf Varstow. **Marie Schmiedke, Wirthschafterin bei Herrn von Holzendorf auf Wilke.**

Ich fühle mich gedrungen, dankbar anzuerkennen und öffentlich mitzutheilen, daß die Methode der Madame Hehn geb. Ritter, für die Kochkunst sehr zu rühmen und zu empfehlen ist, sowohl für die Hausmannskost, als auch für feine Küche.
verw. Koss geb. Bruchfeld. **Auch ich bin recht gern bereit, der Madame Hehn zu bescheinigen, daß ich das Kochen bei ihr gründlich erlernt habe. Die Recepte sind durch die langjährigen Erfahrungen vielfach geprüft, die Methode eine sehr practische.**

Hiermit bescheinige ich, daß ich den Koch-Unterricht der Madame Hehn geb. Ritter besucht habe, und gern bekenne ich es, daß dieselbe in ihrem Fache die besten Kenntnisse besitzt, die sowohl beim Kochen verlangt werden, als auch um es mit der Feder mit Leichtigkeit zu lehren.
Berlin, im September 1855. **Sophie Schwerdtmann.**

Ich habe mit vielen anderen Mädchen das Kochen bei Madame Hehn gelernt, und gefunden, daß alle ihre Recepte ganz vorzüglich sind, so daß ich jetzt einer sehr großen Wirthschaft vorstehen kann.
Louise Schollpfeffer, im Namen von 9 anderen Schülerinnen. **Daß die Madame Hehn geb. Ritter in ihrer Kochkunst recht practisch ist, davon zu überzeugen habe ich recht oft Gelegenheit gehabt, ich bringe daher aus voller Ueberzeugung dieses Zeugnis.**

Berlin, den 17. August 1855. **Auguste Wermann geb. Krüger, Raupur-Str. 17.**

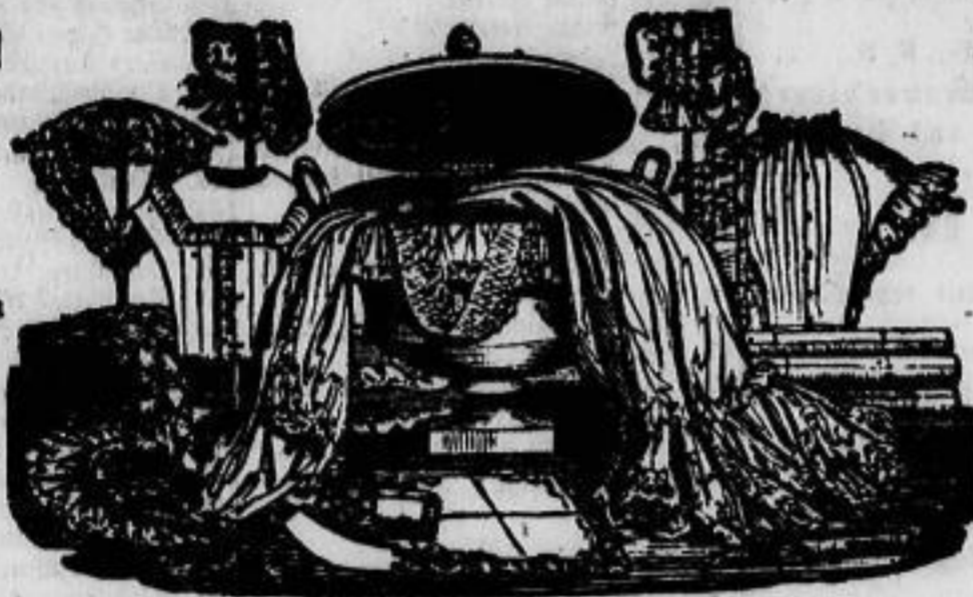
Aus der Buchhandlung von
wünsche ich zu erhalten.
1 Ritter Kochbuch zum Preis von 2½ Sgr.
A. Preisung
Name: _____ Wohnung: _____

Reichhaltige und billigste Muster-Beitrag für Damen!
Das Vierteljahr nur 9 Sgr. oder 33 Kr.

4. Jahrgang. **PENELOPE.** 1856.

Auflage 60001

Monatlich
2 große Bogen
mit mehr als
50 Mustern
und
1 Bogen erklärendem
Text,
sowie nützlichen
Mittheilungen,
und pro Quartal
ein
Modenbild.



Auflage 6000

Preis
für das Quartal
9 Sgr. oder 33 Kr.
durch alle
Buchhandlungen.

Post-Anstalten
nehmen
nur halbjährige
Pränumeration an

Neue

Muster-Beitrag

für weibliche Arbeiten und Moden.

Herausgegeben von Pauline Kolbe in Breslau.

Von dieser ungewöhnlich billigen und reichhaltigen Musterzeitung wird soeben die 1ste Nummer des 4ten Jahrganges ausgegeben. Dieselbe hat sich durch ihre Reichhaltigkeit, Brauchbarkeit und Billigkeit in kurzer Zeit die bedeutende Anzahl von 6000 Abnehmerinnen erworben. Alle diejenigen, welche sie noch nicht kennen, können in jeder Buchhandlung Deutschlands wie des Auslandes eine Probe-Nummer zur Ansicht erhalten. — Auf das 1ste Quartal des 4ten Jahrganges (1856) wird von allen Buchhandlungen Bestellung angenommen. Bei allen Post-Anstalten des Deutsch-Oesterreichischen Postvereins muß auf ein halb Jahr pränumerirt werden.

Zum Beweis, welcher reichen Inhalt wir für diesen billigen Preis liefern, lassen wir nachstehend das Inhaltsverzeichnis des 4ten Quartals (Nro. 10. 11. 12.) für 1855 folgen:

Nro. 10.

- | | | |
|--|---|--|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Streifenmuster. 2. Ein Tag. 3. Viertel eines Taschentuches. 4. Wappen mit den Buchstaben Fu. K. 5. Wappen mit den Buchst. W u. S. 6. Der Buchstabe F. 7. Der Buchstabe E. 8. Der Name Antonie. 9. Muster zu einem Brillenfutteral. 10. Bezeichnung der Farben. 11. Der Buchstabe L. 12. Der Buchstabe B. | <ol style="list-style-type: none"> 13. Modell einer Dechter-Manschette. 14. Der Name Eutalia. 15. Der Name Marie. 16. Der Buchstabe L. 17. Der Buchstabe B. 18. Ueberschlagtragen. 19. Streifenmuster. 20. Modell eines Kinderschuhes. 21. Der Name Fanny. 22. Eine Krone. 23. Der Buchstabe L. 24. Der Buchstabe B. 25. Wappen mit den Buchst. V u. P. 26. Modell einer Perle. | <ol style="list-style-type: none"> 27. Modell eines Lampenschleiers. 28. Der Name Agnes. 29. Der Name Auguste. 30. Der Name Marie. 31. Modell zu einem Wandkorbe. 32. Muster des Wandkorbes. 33. Abbildung einer Binde. 34. Abbildung einer Knospe. 35. Abbildung eines Blattes. 36. Die Buchst. C u. D verschlungen. 37. Modell eines Kinderkleidchens. 38—46. Modell u. Theile eines Kinderkleidchens. 47. Die Buchst. A u. E verschlungen. |
|--|---|--|

49. Der Name Auguste.
50. Der Name Marie.
51. Der Name Auguste.
52. Die Buchst. E u. D verschl.
- 53-54. Die Buchstaben V, F.
55. Muster zu einem Mantoffel.
56. Bezeichnung der Farben.
- 57-59. Die Buchstaben G, C, P.
60. Die Buchst. H u. G verschl.
- 61-62. Die Buchstaben P, H.
63. Der Name Eugenie.
64. Die Buchstaben L und C.
65. Wappen m. d. Buchst. G, C u. P.
66. Gardinenmuster.
- 67-68. Die Buchstaben F, D.

Erklärung des Modenbildes.
Modenbericht aus Paris.

Nro. 11.

1. Taschentuch mit dem Namen Clementine.
2. Ueberschlagfragen.
3. Viertel eines Taschentuches.
- 4-5. Die Buchstaben T, D.
6. Muster zu einer Herrenweste.
7. Der Name Lydia.
- 8-9. Die Buchstaben S, C.
10. Der Name Marie.
- 11-12. Die Buchstaben D, C.
13. Ein Knopfloch.
14. Die Buchstaben J und D.
15. Der Name Heloise.
- 16-17. Die Buchstaben L, G.
18. Ein Ueberschlagfragen.
- 19-20. Die Buchstaben F, S.
21. Modell einer Börse.
22. Streifenmuster.
23. Der Name Anna.
24. Modell eines Armbandes.
25. Ein Knopfloch.
26. Streifenmuster.

27. Die Buchst. C und M verschl.
28. Die Buchst. B und M verschl.
29. Ein Knopfloch.
- 30-31. Die Buchstaben C, E.
32. Streifenmuster.
- 33-34. Die Buchstaben P, D.
35. Bändermuster.
36. Streifenmuster.
- 37-40. Die Buchstaben J, M, K, J.
41. Der Name Corvella.
42. Der Name Mathilde.
43. Die Buchst. G, S u. L verschl.
44. Der Name Frieda.
45. Der Name Helene.
46. Der Name Frieda.
47. Der Name Louise.
48. Die Buchstaben v u. B verschl.
49. Modell einer Mantille.
- 50-54. Mobellu. Theile einer Mantille.
55. Tapissieremuster zu einem Teppich.
56. Bezeichnung der Farben.
57. Häkelmuster zu Rouleaux.
58. Tapissieremuster zu Reisetaschen.
59. Bezeichnung der Farben.
60. Tapissieremuster zu einem Fußflissen.
61. Bezeichnung der Farben.
62. Tapissieremuster zu einer Borte um Schüsselröbchen.
63. Bezeichnung der Farben.

Modenbericht aus Paris.

Nro. 12.

1. Muster zu einem Brautkleider.
2. Der Buchstabe L.
3. Eine Damentasche.
4. Streifenmuster.
5. Viertel eines Taschentuches.
6. Die Buchstaben C u. R verschl.
7. Der Name Julia.
8. Die Buchstaben R u. B verschl.
9. Lambrequins.
10. Ueberschlagfragen.

11. Streifenmuster.
12. Streifenmuster.
- 13-14. Die Buchstaben G, A.
15. Taschentuch m. d. Buchst. C u. P.
- 16-17. Die Buchstaben F, M.
18. Die Buchstaben C u. Y verschl.
19. Der Name Elena.
20. Taschentuch m. d. Buchst. J u. C.
21. Die Buchstaben L u. S verschl.
22. Der Name Angelika.
23. Ein Knopfloch.
24. Modell eines Arbeitstüchchens.
25. Tapissieremuster zu 2. Sophasen.
26. Bezeichnung der Farben.
27. Der Name Elisabeth.
28. Streifenmuster.
29. Die Buchstaben C u. K verschl.
30. Die Buchstaben P u. K verschl.
31. Ueberschlagfragen.
32. Manschette.
33. Streifenmuster.
- 34-35. Die Buchstaben J, F.
36. Der Name Nella.
37. Der Name Elisabeth.
- 38-39. Die Buchstaben G, B.
40. Die Buchstaben v u. A verschl.
- 41-42. Die Buchstaben B, A.
43. Die Buchstaben C u. T verschl.
44. Wappen mit den Buchst. A u. M.
45. Die Buchstaben C u. R verschl.
46. Der Name Angelika.
47. Ein Bändermuster.
- 48-49. Die Buchstaben M, S.
50. Streifenmuster.
- 51-55. Theile eines Jäckchens.
56. Der Name Therese.
- 57-58. Die Buchstaben A, L.
59. Die Buchstaben H u. M verschl.
60. Der Name Pauline.
- 61-62. Die Buchstaben E, T.
63. Der Name Caroline.
64. Die Buchstaben H u. L verschl.
- 65-70. Theile eines Kinderjäckchens.

Modenbericht aus Paris.
Koch- und Haus-Rezepte.

Die Verlagsbandlung von C. Flemming in Glogau.

Druck von C. Flemming in Glogau.

Unterzeichnete bestellt hiermit:

1 Brevet, Musterzeitung für 1856.

Erstes Quartal zu 9 Sgr. (Ngr.) oder 32 Kr.

(Verlag von Carl Flemming in Glogau.)

Ort:

Name:

Zur Befüllung ist dieser Zettel abzuschnitten
und unterschrieben an eine beliebige Buch-
handlung zu senden.

Zu Aufträgen empfiehlt sich:

die **Goedsche'sche Buchhandlung** in **Meißen.**